

Gemeindebrief Oberer Zenngrund

Nr. 105 - Dezember 2020 / Januar 2021

Evangelische Kirchengemeinden
Oberzenn und Urphertshofen;
Unteraltenbernheim,
Egenhausen und
Unternzenn



Der eingerüstete Turm der St. Gertraudskirche begleitete durch das Jahr Foto: Helmut Meixner

Andacht

Liebe Gemeinde!

haben Sie ein Smartphone? Bestimmt haben Sie eins – nahezu jeder hat heutzutage so ein Handy, das alles kann. Auch ich zähle dazu. Meistens jedoch finde ich es nicht, oder ich trage es nicht bei mir. Ich mag es nicht, immer und überall erreichbar zu sein und immer das Gefühl zu haben, ich müsste das Handy checken. Die Zeit als man, wenn man fortging und nicht erreichbar war, war doch irgendwie eine schöne Zeit. Und es hat auch noch gereicht, den Anrufbeantworter abzuhören, wenn man wieder im Haus war. Heute ist man durch WhatsApp, Instagram und Facebook immer online und immer mit den anderen verbunden. Ein „Fort“ gibt es nicht mehr.

Doch neulich lernte ich mein Smartphone lieben. Ich kann es selbst kaum glauben, aber ich fand es plötzlich ganz praktisch.

In der Garage stand mein abgeschlossenes Fahrrad. Ich musste los und es war schon dunkel. Es gab kein Licht und im ganzen Haus fand ich keine Taschenlampe um damit zu leuchten, damit ich den Schlüssel in das Fahrradschloss stecken konnte. Dann erinnerte ich mich daran, dass mein Smartphone eine Taschenlampenfunktion hat.

Gedacht getan und schon wurde es hell in meiner Garage.

An Weihnachten wurde es auch hell. Zwar keine Garage, aber ein kleiner armseliger Stall.

Gott ließ es hell werden, damit wir Menschen den Schlüssel zu ihm fanden. Jesus ist das Licht, das unsere Dunkelheit durchbricht.

Vieles ist um uns gerade dunkel – wir wissen nicht, wie es mit Corona weitergeht. Wie viele Menschen werden sich noch anstecken? Gibt es bald einen Impfstoff für alle? Dazu die Dunkelheiten, die gerade für viele in den Hintergrund treten, aber immer noch da sind: Hunger, Kriege oder die Zerstörung der Natur. So viele Fragen, so viel Dunkelheit um uns herum.

Das Licht von Weihnachten will unsere Dunkelheit durchbrechen. Wir müssen uns vor der Zukunft nicht fürchten: Jesus ist bei uns. Er nimmt uns unsere Angst. Vor dem, was wir nicht beeinflussen können und dem, was auf uns zukommt. Egal, was kommt: Wir dürfen spüren: Er ist bei uns. Er trägt unser Leid mit. Wie wir es im adventlichen Lied singen:

Andacht

*Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit,
durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.
Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.*

(Kommt, atmet auf Lied 057)

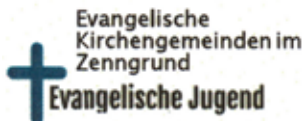
Eine gesegnete Weihnachtszeit und bleiben Sie behütet,
Ihre Pfarrer

Leonhard und Simone Hewelt

Regelmäßige Veranstaltungen

Jugendtreff

Der Jugendtreff ab dem Konfirmandenalter ist im Oktober wieder gestartet – wir hatten einen schönen Abend mit Spielen und Musik. Leider mussten wir im November aufgrund des Lockdowns unsere Termine wieder absagen. Wir hoffen, dass wir in naher Zukunft da weitermachen können, wo wir aufgehört haben! Wir teilen es euch mit, sobald es neue Termine gibt! Angedacht sind immer der 1. und der 3. Freitag im Monat. Start ist um 19 Uhr im Gemeindehaus Obernzenn. Der Abend endet gegen 21 Uhr. Bei Fragen und Wünschen meldet euch gerne bei Pfarrer Hewelt (Tel. 0 98 44 / 267).



TeenieClub

Für das Treffen im Dezember werden die Jugendlichen und die Eltern rechtzeitig verständigt.

Termine im Januar im JUZ Obernzenn:

☺ 11.1.2021 (Montag) 16.30 - 18 Uhr ☺ 22.1.2021 (Freitag) 18.30 - 20.30 Uhr

Vorerst nicht:

- **Krabbelgruppe Obernzenn**
(Ansprechpartnerin: Jaqueline Schmidt Tel. 09844 978812)
- **Krabbelgruppe Unteraltenbernheim**
(Ansprechpartnerin: Tina Hülß, Tel. 09107 / 693)
- **Kindergottesdienste**
- **Posaunenchor**
- **Frauen-Frühstücks-Treff**
- **Frauenkreis Obernzenn**
- **Seniorenkreis Obernzenn**
- **Seniorenachmittag Unteraltenbernheim**
- **MAKS** (Ansprechpartnerin: Heike Arold, Tel: 0 98 44 / 97 81 75)



Besondere Gottesdienste

Abendmahlsfeier im Gemeindehaus in Obernzenn

Am **Sonntag, den 13.12.**, laden wir um 16 Uhr zu einer Abendmahlsfeier ins **Gemeindehaus in Obernzenn** ein. Für alle, die früh nicht fit sind, die eine Abendmahlsfeier im Warmen erleben möchten und für alle, denen der Weg in die Kirche zu uneben ist. Für alle, die gerne bequem sitzen und für alle, die die Nähe einer Toilette schätzen. Für alle, die Lust haben! Natürlich können wir auch dort den notwendigen Abstand einhalten! Wir freuen uns auf Sie! Wenn Sie gerne kommen möchten, aber nicht wissen, wie Sie ins Gemeindehaus gelangen sollen: Wir bieten eine Mitfahrgelegenheit. Melden Sie sich einfach im Pfarramt Obernzenn Tel: 09844/267.

Gerne organisieren wir einen **Abholservice**.

Heiliger Abend in Obernzenn und Urphertshofen

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage können wir leider nicht wie gewohnt in unseren Kirchen feiern. Zu wenige Menschen würden dort Platz finden. Damit wir trotzdem alle gemeinsam den Heiligen Abend begehen können, laden wir herzlich ein:

Um **15:00 Uhr** feiern wir in **Obernzenn am Plärrer** einen kurzen Gottesdienst für **Familien** im Freien.

Um **16:30 Uhr** in **Urphertshofen** feiern wir ebenfalls im Freien **unterhalb der Kirche**.

Um **18:00 Uhr** die Christvesper in **Obernzenn am Plärrer**.

Wir sorgen für eine gute Atmosphäre und bringen stimmungsvolle Lichter und Liedblätter mit – bitte denken Sie an einen Mund-Nasenschutz.

Heiliger Abend in Unteraltenbernheim und Egenhausen

Die Familiengottesdienste in Unteraltenbernheim und in Egenhausen finden im Freien statt, damit wir alle Platz und Luft haben. Wir laden Sie herzlich ein:

um **16.30 Uhr auf dem Sportplatz Unteraltenbernheim** zum Familiengottesdienst. Dort sind Kreise ins Gras gesprüht, in denen Familien, Hausgemeinschaften und alle Besucher*innen Platz finden und zugleich genügend Abstand voneinander haben. Zur Weihnachtsgeschichte gibt es auch etwas zu sehen; um **18 Uhr** feiern wir **vor der Kirche Egenhausen** einen familienfreundlichen Gottesdienst. Für beide Gottesdienste bereiten wir Liedblätter vor und Sie bekommen eine Kerze mit Wind- und Tropfschutz (bitte nehmen Sie ein Feuerzeug mit, falls der Wind Ihre Kerze löschen sollte). Die Gottesdienste finden bei jedem Wetter statt und dauern ca. 30-45 Minuten; Sitzgelegenheiten für Ältere werden vorbereitet.

Die **Christmette** feiern wir um **22 Uhr** in der **Martinskirche Unteraltenbernheim**. Bei allen Gottesdiensten tragen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz.

Besondere Gottesdienste

Singgottesdienste

„Alle Jahre wieder.“ Auch in diesem Jahr wird es an Weihnachten Singgottesdienste geben.

Da man die Weihnachtslieder ohnehin nur so kurze Zeit singt, möchten wir so viele wie möglich im Gottesdienst singen – mit weihnachtlichen Gedanken dazwischen. Dafür wird vom ersten bis zum dritten Advent eine Box in Ihrer Kirche stehen, in die Sie Ihre weihnachtlichen Liedwünsche werfen können. Selbstverständlich können Sie Ihren Liedwunsch auch in den Briefkasten im Pfarramt werfen oder auf den Anrufbeantworter des Pfarramtes Obernzenn sprechen (Tel: 0 98 44 / 267). Die meistgewünschten Lieder singen wir im Gottesdienst.

Am 25.12. um 9 Uhr in Unternzenn und um 10 Uhr in Obernzenn

Am 26.12. um 9 Uhr in Urphertshofen und um 10.15 Uhr in Egenhausen

Weihnachtsgottesdienst in Breitenau

An Weihnachten möchten wir zu Gottesdiensten in die Kapelle Breitenau einladen. Um für Sie alle Platz zu haben, feiern wir zwei Gottesdienste nacheinander: um 10.15 Uhr und um 11.00 Uhr. Bitte geben Sie im Pfarramt Unteraltenbernheim kurz Bescheid, in welchen Gottesdienst Sie kommen und wieviel Personen Sie voraussichtlich sind – das hilft uns beim Planen – danke!

Tel: 0 91 07 / 396 – Sie können auch auf den Anrufbeantworter sprechen.

Silvester in Egenhausen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst an Silvester um 17 Uhr – wir werden ihn auch im Freien feiern; wie an Weihnachten bekommen Sie eine Kerze und ein Liedblatt und tragen bitte einen Mund-Nasen-Schutz. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt; Sitzgelegenheiten für Ältere werden vorbereitet.

Themengottesdienste der Konfirmandengruppen am 17. Januar

Am 17. Januar laden wir herzlich ein zu zwei Gottesdiensten, die von den Konfirmandengruppen zum Thema „Taufe“ selber gestaltet werden. Die Konfirmand*innen der Pfarrei Unteraltenbernheim gestalten den Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria in Unternzenn, die Konfirmand*innen der Pfarrei Obernzenn gestalten den Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche St. Gertraud in Obernzenn.

Alle Gottesdienste können nur gefeiert werden, wenn es die Infektionslage erlaubt. Achten Sie bitte deshalb auf die Nachrichten, auf Notizen in der Zeitung oder einen Aushang im Schaukasten.

Jubelkonfirmationen 2021

Die liturgischen

FARBEN

Dem **Kirchenjahr** sind bestimmte **Farben** zugeordnet. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der **Zeiten und Festtage**.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag („Totensonntag“).

Weiß: Symbol des Lichtes (Christusfeste).

Violett: Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Betttag).

Rot: Pfingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pfingsten).

Grün: Wachstum, aufgehende Saat (Epiphanias-, Vorfasten- und Trinitatiszeit).

Schwarz: Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag).

Jubelkonfirmationen in Obernzenn

Im nächsten Jahr wollen wir die Jubelkonfirmation von 2020 nachholen.

Am **20.06.21** feiern wir die **Goldene Konfirmation** der Jahrgänge 1969 und 1970 und ältere. Sie wurden bereits informiert und bekommen rechtzeitig noch eine Einladung.

Am **18.07.21** feiern wir die **Silberne Konfirmation** der Jahrgänge 1995 und 1996.

Jubelkonfirmationen in Unternzenn und Unteraltenbernheim

Dieses Jahr musste die Jubelkonfirmation ausfallen – wir hoffen, sie im nächsten Jahr nachholen zu können:

Am **20. Juni 2021** wollen wir in Unternzenn mit allen feiern, die in Egenhausen oder Unternzenn konfirmiert haben: die **Goldene Konfirmation** der Jahrgänge 1966 – 1970,

Diamantene Konfirmation der Jahrgänge 1956 – 1960,

Eiserne Konfirmation der Jahrgänge 1951 – 1955, Gnadenkonfirmation der Jahrgänge 1946 – 1950, Kronjuwelnenkonfirmation der Jahrgänge 1944 – 1945.

Der neue Termin ist schon bekannt gegeben, eine Einladung kommt noch rechtzeitig.

Silberne Konfirmation wollen wir am **4. Juli 2021** in Unteraltenbernheim feiern; dazu werden alle eingeladen, die in den Jahren 1991 – 1996 ihre Konfirmation gefeiert haben.

Diesem Gemeindebrief liegen Informationen zur Sammlung „Brot für die Welt“ bei. Wir bitten Sie, die Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende zu unterstützen; dazu können Sie den beiliegenden Überweisungsträger nutzen; Tüten liegen nur noch in den Kirchen aus, da sie zuletzt sehr wenig genutzt wurden. Spendenquittungen werden Ihnen wie bisher von Ihrem zuständigen Pfarramt ausgestellt. Bitte geben Sie Ihre Spende bis zum 7.1.2021 ab. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden!

Brot
für die Welt

Kirchgelderinnerung

Liebe Gemeindeglieder, viele von Ihnen haben in den letzten Tagen und Wochen schon ihr Kirchgeld an ihre Kirchengemeinde überwiesen - dafür danken wir Ihnen herzlich! Bei manchen von Ihnen ist unser Brief vielleicht in Vergessenheit geraten; deshalb bitten wir Sie freundlich darum, Ihr Kirchgeld an Ihre Kirchengemeinde zu überweisen – Sie wissen ja, dass dieses Geld zu 100% in der eigenen Gemeinde bleibt. Hier noch einmal die Nummern der Kirchgeld – Konten der einzelnen Gemeinden:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Obernzenn:

Sparkasse Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, IBAN: DE60 7625 1020 0430 3005 41

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Urphertshofen:

Raiffeisenbank Bad Windsheim: DE81 7606 9372 0205 7118 27

Evang. Kirchengemeinde Unteraltenbernheim:

Raiba Bad Windsheim IBAN: DE88 7606 9372 0005 9143 02

Kirchenstiftung Egenhausen:

Raiba Bad Windsheim IBAN: DE60 7606 9372 0005 7120 76

Kirchenstiftung Unternzenn:

Raiba Bad Windsheim IBAN: DE74 7606 9372 0005 7171 59.

Bitte nennen Sie als Verwendungszweck: „Kirchgeld 2020“. Vielen Dank!

Da es sich beim Kirchgeldbrief um einen Steuerbescheid handelt muss jedes einzelne Gemeindeglied über 18 Jahren einen eigenen Kirchgeldbrief bekommen; ein Versand in einem Umschlag an eine ganze Familie gemeinsam ist uns schon aus Datenschutzgründen gar nicht erlaubt.

Kirchenvorstandssitzungen

Die Termine der zurzeit nicht-öffentlichen Sitzungen wollen wir im Gemeindebrief veröffentlichen, damit Sie, wenn Sie ein Anliegen in den Kirchenvorstand einbringen möchten, den nächsten Sitzungstermin rechtzeitig wissen.

Die Termine der gemeinsamen Sitzungen

Unteraltenbernheim/Unternzenn/Egenhausen

im Sportheim Unteraltenbernheim: am 1.12. und 23.2. um 19.30 Uhr.

Die Kirchenvorstände Obernzenn und Urphertshofen

tagen am 8.12.20 und am 19.1.21.



KIRCHENVORSTAND

Verschiedenes

Sternsingeraktion 2021

„**Kindern Halt geben – in der Ukraine und Weltweit**“

Ab dem **31.12.2020** können Spenden für die diesjährige Sternsingeraktion, die aufgrund der aktuellen Corona-Situation ausfällt, in die dafür aufgestellten Boxen in all unseren katholischen und evangelischen Kirchen eingelegt werden. Gesegnete Türaufkleber liegen ebenfalls aus. Zusätzlich besteht die Möglichkeit in den Pfarrämtern Spenden abzugeben oder in den Briefkasten einzuwerfen. Während den Bürozeiten erhalten Sie auch die gesegneten Türaufkleber. Auf Wunsch werden auch Spendenquittungen ausgestellt.



Konfirmandenelternabend

Wir laden die Eltern aller Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unseren Kirchengemeinden herzlich ein zum **Elternabend am Dienstag, den 2. Februar 2020, um 19.30 Uhr**. Die Eltern aus der Pfarrei Obernzenn treffen sich in der St. Gertraudskirche, die Eltern der Pfarrei Unteraltanbernheim in der Martinskirche Unteraltanbernheim. An diesem Abend wollen wir die Konfirmationen besprechen; eine Einladung zu diesem Abend wird noch verschickt.

Bibelwoche im Februar 2021

In den beiden ersten Wochen im Februar laden wir wieder herzlich ein zu einer ökumenischen Bibelwoche in unsere Gemeindehäuser Obernzenn und Unteraltanbernheim. Unter dem Thema „In Bewegung – in Begegnung“ wollen wir uns mit Texten aus dem Lukasevangelium beschäftigen.



*Erntedankschmuck in
Unteraltanbernheim und Urpertshofen*

Verschiedenes



Den Erntedank-Familiengottesdienst haben wir dieses Jahr – Corona bedingt – auf der Wiese hinter der Schlossmauer gefeiert. Viele Kinder sind der Einladung gefolgt und mit ihren Trettraktoren und anderen Fahrzeugen auf die Wiese gerumpelt. Ein richtiges Spektakel! Die Kindergartenkinder haben eine Geschichte von der Arbeit des Bauern erzählt – liebevoll vorbereitet mit dem Team der KiTa Sonnenblume. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Eltern – noch nie wurden so viele Erntegaben gebracht! Das Team der Tafel in Bad Windsheim war begeistert und hat sich so gefreut! Vielen Dank an das Team der KiTa – es ist immer schön, diesen Gottesdienst gemeinsam zu feiern! Und vielen Dank an die Familie Sturm und alle Helfer, die den Gottesdienst in diesem besonderen Ambiente möglich gemacht haben!.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügigen Spenden anlässlich des Erntedankfestes bei Ihnen. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Die erhaltenen Lebensmittel und Geldspenden werden wir für bedürftige Menschen der Ausgabestelle Bad Windsheim verwenden.

Mit freundlichen Grüßen
Iss was e.V. Die Aischgründer Tafel

M. Bork *M. Bork*
Marianne Bork
1. Vorsitzende

Geben
&
Nehmen



Rückschau: Konfirmationsbilder 2020, Teil 2



Wie schon im letzten Kirchenbrief vorgestellt (Konfirmationen Unternzenn und Urphertshofen) veröffentlicht wir hier die Bilder von den Konfirmationen in Urphertshofen und Unteraltenbernheim:

Bild links: 03.10.2020 in Unteraltenbernheim

Lea-Mira Gugg, Pfarrerin Wiebke Schmolinsky und Emely Hoffmann;

Bild rechts: 20.09.2020 in Urphertshofen

Isabell Lederer, Lea Wagner, Vivian Diermeier und Pfarrer Leonhard Hewelt

Abschied von Bernd Uhlmann

Im Alter von 79 Jahren ist am 28. Oktober der frühere Bezirkskantor Bernd Uhlmann gestorben. Rund 35 Jahre hatte er im Dekanatsbezirk Bad Windsheim die Kirchenmusik geprägt. Neben der Kirchenmusik galt seine weitere Leidenschaft der Geschichte. Zwischen 1981 und 2004 spielte er nicht nur die Orgel in St. Kilian und der Seekapelle, er bildete auch junge Organisten aus, widmete sich der musikalischen Früherziehung und leitete Chöre. Im Ruhestand zog Uhlmann nach Obernzenn, kaufte das vom Verfall bedrohte „Spittel“ am Pfarrplatz. Immer noch war er ein Kulturschaffender, hat unter anderem Konzerte organisiert und wirkte als Organist in Obernzenn und Urphertshofen. Uhlmann schrieb Bücher, beispielsweise über die Windsheimer Familie Georg Wilhelm Steller oder die herrschaftlichen Gesangbücher für Obernzenn zwischen 1684 und 1798. Zuletzt arbeitete er an der Broschüre über das markante Torhaus in Obernzenn.



(siehe auch Dekanatsseiten in dieser Gemeindebrief-Ausgabe)

Geburtstage im Gemeindebrief

Liebe Gemeindeglieder,

**„Wie soll ich denn jetzt wissen, wann Frau xy Geburtstag hat?
Ich möchte ihr doch gratulieren!“**

So hat ganz entsetzt eine junge Mitarbeiterin reagiert, als bekannt wurde, dass wir die Geburtstage unserer Gemeindeglieder nicht mehr veröffentlichen dürfen.

Es geht ein Stück Gemeinschaft und Zusammenhalt verloren, seit wir Ihren Namen und das Datum Ihres Geburtstags (ab 70. Geburtstag) nicht mehr im Gemeindebrief veröffentlichen.

Denn viele sagen:

„Mein Name muss ja nicht drinstehen, aber den anderen möchte ich gratulieren können!“

Wir dürfen Ihren Namen und Ihren Geburtstag mit Datum und Altersangabe erst wieder im Gemeindebrief veröffentlichen, wenn Sie es uns schriftlich erlauben.

Deshalb bitten wir Sie herzlich:

**Füllen Sie den Abschnitt auf der Rückseite dieses Blattes aus
und geben sie das Blatt bei einem Mitglied des
Kirchenvorstandes, im Gottesdienst oder im Pfarramt ab
– und ermutigen Sie auch Ihre Bekannten dazu!**

Achten Sie bitte auf den Redaktionsschluss des jeweiligen Gemeindebriefes – 10.1. / 10.3. / 10.5. / 10.9. / 10. 11.!

Herzlichen Dank!

Im Namen aller Kirchenvorstände

*Wiebke Schmolinsky und
Leonhard und Simone Hewelt*

Einwilligung zur Geburtstagsveröffentlichung



Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief

Kirchengemeinde:

Name und Vorname des Gemeindegliedes:

Geburtsdatum:

Anschrift:

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag mit Datum und Altersangabe im Gemeindebrief veröffentlicht wird.**

Diese Einwilligung kann ich jederzeit schriftlich gegenüber der Kirchengemeinde widerrufen.

Datum und Unterschrift:



Unsere Geburtstagskinder



*Alles so anders in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten, Maske tragen,
und Analysen am Abend.
Und nun der Advent wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern und Liedern und Sternen
in Straßen und Fenstern.
Ich wünsche dir, dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!*

TINA WILLIAMS



Gottesdienste

Datum / Feiertag	Obernzepp	Urphertshofen	Heime
29.11. Sonntag 1. Advent	10.00 Hewelt	16.00 Hewelt	
6.12. Sonntag 2. Advent	10.00 Schmolinsky		
13.12. Sonntag 3. Advent	16.00 Hewelt Abendmahl		
20.12. Sonntag 4. Advent		9.00 Schmolinsky	
24.12. Donnerstag Heiliger Abend	15.00 Hewelt Familiengottesdienst am Plärrer 18.00 Hewelt Christvesper am Plärrer	16.30 Hewelt Familiengottes- dienst im Freien	
25.12. Freitag 1. Weihnachtsfeiertag	10.00 S. Hewelt Singgottesdienst		
26.12. Samstag 2. Weihnachtsfeiertag		9.00 S. Hewelt Singgottesdienst	
31.12. Donnerstag Silvester 2020	18.00 Hewelt	16.30 Hewelt	
01.01. Freitag Neujahr	17.00 Johnson		
06.01. Samstag Epiphania	10.00 Berr		
10.01. Sonntag 1. So. n. Epiphania		9.00 Berr	
17.01. Sonntag 2. So. n. Epiphania	10.00 L. Hewelt Gottesdienst mit der Konfirmanden- gruppe zur Taufe		
24.01. Sonntag 3. So. n. Epiphania	10.00 Hewelt	9.00 Hewelt	
31.01. Sonntag Letzter So. n. Epiph.	10.00 Hewelt		
07.02. Sonntag Sexagesimae	10.00 Hewelt		

in unseren Gemeinden

Unteraltenbernheim	Egenhausen	Unternzenn	Breitenau
9.00 Hewelt mit Abendmahl		10.15 Schmolinsky mit Abendmahl	
9.00 Schmolinsky	9.00 Hewelt mit Abendmahl		
9.00 Johnson		10.15 Johnson	
	10.15 Schmolinsky		
16.30 Schmolinsky Familiengottesdienst am Sportplatz 22.00 Schmolinsky Christmette	18.00 Schmolinsky Familiengottesdienst im Freien vor der Kirche		
		9.00 S. Hewelt Singgottesdienst	
9.00 Schmolinsky	10.15 S. Hewelt Singgottesdienst	10.15 und 11.00 Schmolinsky in Breitenau	
15.30 Schmolinsky	17.00 Schmolinsky im Freien vor der Kirche	14.00 Schmolinsky	
9.00 Berr			
	10.15 Berr		
Einladung nach Unternzenn	Einladung nach Unternzenn	10.15 Schmolinsky Gottesdienst mit der Konfir- mandengruppe zur Taufe	
9.00 Schmolinsky	10.15 Schmolinsky		
		9.00 Hewelt	
10.15 Schmolinsky	9.00 Schmolinsky		

Verabschiedung Mesnerin Frieda Karr

(Foto unter Corona-Auflagen)



*Unsere Frieda wollen wir heute in den Ruhestand versetzen,
du musst Sonntags, nicht mehr in die Kirche hetzen.*

*Deine Familie wird dich dann auch leichter finden,
denn, du bist nicht mehr in der Kirche hinten.*

*Ob Manfred, Wilfried, Claudia oder auch der Bernd,
sie mussten nicht lange suchen, denn die Kerch war nicht weit entfernt.*

*Du hast in deiner Kerch schon viel geleistet,
so manche Herausforderung hast du gemeistert.*

*Ob Kirchenrenovierung, 800-Jahr-Feier oder ein normaler Gottesdienst,
du hast verrichtet mit Herzblut deinen Dienst.*

*Egal ob Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten oder Beerdigungen,
du hast dafür gesorgt, dass die Leute wussten was wird gesungen.*

*Für 75 Täuflinge hast du das Taufwasser warm gemacht,
damit der Täufling nicht schreit, sondern lacht.*

*58 Konfirmanden gingen durch deine Hände,
damit sie das Taufversprechen erneuern in Gottes Wände.*

*Für 43 Brautpaare hast du die Kirche geschmückt,
und die Hochzeitsgäste waren immer total verzückt.*

*Auch 70 Beerdigungen hast du gemeistert,
und für die Angehörigen Trost geleistet.*

Verabschiedung Mesnerin Frieda Karr

*War in Urph einmal die Kirch geschlossen,
haben sie in Obernzenn deine Unterstützung genossen.*

*Der ganze Zenngrund konnte sich auf dich verlassen,
in deine Fußstapfen wird so schnell Keiner passen.*

*Selbst im ganzen Dekanat warst du bekannt,
und dein Name wurde oft genannt.*

*4 Pfarrern hast du treu gedient,
jetzt hast du dir deinen Ruhestand verdient.*

*Selbst den Landesbischof hast du nach Urph gebracht,
das hätte von uns Niemand gedacht.*

*Der Landwirtschaftsminister hat die Schirmherrschaft übernommen,
vor deinem Charme, sind doch alle zerronnen.*

*Das Festzelt wurde extra geschmückt mit Birken,
überhaupt war die 800-Jahr-Feier, ein Highlight in deinem Wirken.*

*Die Kirchenrenovierung war dein letzter großer Akt,
da hast du nochmal ordentlich mit angepackt.*

*Hast du einen Betrug am Bau gewittert,
haben die Architekten mit samt die Handwerker schon zittert.*

*Drum Frieda, wir werden dich schon arg vermissen,
und hoffen, dass du uns weiterhin unterstützt mit deinem Wissen.*

*Wir wünschen dir nun alles Gute und viel Gesundheit,
der Weg in die Kerch ist für dich auch in Zukunft nicht weit.*

*Wir begrüßen dich auch weiterhin gerne in diesem Haus,
denn unsere Kerch, ist noch lange nicht aus.*

*Alles Gute und Gottes Segen,
für die Zukunft auf all deinen Wegen.*

Ein herzliches Danke... möchte ich allen sagen, die mich bei meinem Abschied aus dem Mesneramt im Kirchweihgottesdienst so liebevoll bedacht haben: dem Pfarrersehepaar Hewelt, dem Kirchenvorstand Urphertshofen und Obernzenn und allen Urphertshöfern, die mich in den vielen Jahren immer unterstützt haben. Ich habe mich auch über die vielen Glückwünsche, Geschenke und Überraschungen zu meinem 80. Geburtstag sehr gefreut. **Frieda Karr**

DEKANATS-INFO

des Evang.- Luth. Dekanats Bad Windsheim
www.badwindsheim-evangelisch.de

Keine Angst – zur Freiheit und Liebe berufen



Der Landesbischof und EKD-Ratsvorsitzende Dr. Heinrich Bedford-Strohm bei seiner Predigt auf der Kanzel von St. Kilian

Bad Windsheim. Es war ein besonderes Reformationsfest, das die Kirchengemeinde und das Dekanat Bad Windsheim in diesem Jahr 2020 in der Stadtkirche St. Kilian feierten. Zum einen waren es die besonderen Maßnahmen, die das Coronavirus in diesem Herbst fordert: Das Sicherheitsteam führte die Teilnehmenden in violetten Sicherheitswesten zu ihren Plätzen und erinnerte an

Hygieneregeln. Zum anderen war es der Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der in der mittelfränkischen Kurstadt zu Gast war. Ca. 250 Menschen waren gekommen, die anderen konnten per Liveübertragung im Internet dabei sein.

Bedford-Strohm machte in seiner Predigt deutlich, dass durch Christus die lähmende Angst überwunden sei, die sich vielfach breitmache. Christus bekennen, so sagte er ausgehend von dem Text aus Matthäus 10, 26ff., bedeute heute, Achtung und Respekt zu zeigen und Christus genau dadurch groß zu machen, dass wir in all unseren Dialogen seinen Geist der Liebe selbst ausstrahlen. Christus bekennen, heißt alles dazu zu tun, dass die Religionen zu Kräften des Friedens in der Gesellschaft werden können und genau dadurch der Intoleranz der Kampf angesagt wird.

Die Freiheit und der Dienst in der Liebe, die Luther neu entdeckt habe, seien auch heute für uns wegweisend: „Lasst uns in der Liebe leben, nicht, weil wir moralische Champions sein müssen, sondern weil wir die Liebe Gottes in uns spüren und

sie überfließt zum Nächsten. Weil wir seinen Segen erfahren und ihn teilen wollen.“

Die liturgische Leitung des Gottesdienstes lag in den Händen von Dekanin Karin Hüttel, musikalisch wurde er begleitet von Kantorin Luise Limpert sowie vom Posaunenchor unter der Leitung von Hans Rohm. Anschließend hatten die Gemeindeglieder die Möglichkeit, ein paar persönliche Worte mit dem Bischof zu wechseln, bevor dieser zum Treffen mit Bürgermeister Jürgen Heckel ins Rathaus ging. Zum Abschluss des Tages begleiteten viele den Bischof vor die Seekapelle, wo er die Kirche nach ihrer Renovierung wieder einweihte.

Viele aus dem Dekanatsbezirk kamen, um den Worten des Landesbischofs zu lauschen (2 Fotos: Claudia Lehner)



Mehr zu dem Gottesdienst und viele Fotos zu dem Aufenthalt des Bischofs in Bad Windsheim finden Sie auf: <https://www.badwindsheim-evangelisch.de/>

Abschied von Bernd Uhlmann

Am 28. Oktober 2020 ist Bernd Uhlmann gestorben, der ehemalige, langjährige Kantor an St. Kilian in Bad Windsheim, zuletzt Kantor und Organist in Oberzenn

Als er im Januar 1981 seinen Dienst als Stadt- und Bezirkskantor antrat, sollte unter seiner Ägide die Kirchenmusik in Bad Windsheim zu hoher Blüte gelangen!

Der gebürtige Stuttgarter, der an der Esslinger Kirchenmusikschule studiert hatte, konnte insgesamt über 23 Jahre hinweg die Kirchenmusik in Bad Windsheim prägen.

Zunächst intensivierte er die Chorarbeit durch die Auffächerung in unterschiedliche Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen, mit denen er altersentsprechend musikalische Aufführungen von der Gottesdienstgestaltung bis hin zu Schauspielaufgaben auf den Weg brachte. Vielen Windsheimer Kindern wurde auf diese Weise der Zugang zu klassischer Musik eröffnet.



Auch eine Leidenschaft von Bernd Uhlmann: die vielen Bücher (Foto: Helmut Meixner)

Immer wieder organisierte er verschiedenste Instrumentalgruppen. Ein Projektchor, das Vokalensemble der Seekapelle, wurde gegründet und schließlich gewann Bernd Uhlmann das Erlanger Kammerorchester St. Matthäus als ständige Begleitung für fast alle großen und kleineren Kirchenkonzerte.

Die Kantorei machte er mit neuen Werken aus allen Epochen der Musikgeschichte vertraut : mit der Passion von Joachim von Burgk aus dem 16. Jahrhundert, mit Werken von Heinrich Schütz und anderen Motetten des 17. Jahrhunderts, die er z.T. erst aus dem Archiv der Windsheimer Chorbibliothek herauschälte und mit Umschrift in heutige Notenschlüssel aufführbar machte. Von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, Mozarts Requiem und Krönungsmesse,

Dvořáks D-Dur Messe, Liszts Seligpreisungen bis hin zu den doppelchörigen Motetten von Mendelssohn ging die Vielfalt der zu singenden Werke.

Dabei verstand es Bernd Uhlmann immer, den Zugang zu jedem Werk, ja schließlich auch Begeisterung für es zu wecken, auch wenn es sich anfangs vielleicht noch etwas zäh erwies. Unter seiner Anleitung und Führung konnte man auch der mehrfachen Wiederholung einer bestimmten Taktfolge noch etwas abgewinnen und - was man nach Jahren merken konnte - was einmal einstudiert war, das „saß“.

Er kümmerte sich um die Orgel in St. Kilian oder begleitete mit den Chören die Fahrten nach Este oder St. Yriex. Die Auftritte dort wurden mit großer Begeisterung aufgenommen und förderten die Städtepartnerschaften.

Nach seinem überraschenden Rückzug in den Ruhestand im Jahr 2004 suchte er sich als Ruhesitz Obernzenn aus. Dort gelang es ihm wiederum, musikalisches Leben zu etablieren. Kleine, aber feine Konzerte in St. Gertraud mit Musikern und Sängern aus Nah und Fern, die ihm weiterhin gewogen waren, erfreuten ein- bis zweimal im Jahr die Zuhörerschaft. Wer bei ihm musizieren durfte, wird das sicher nie vergessen und dankbar auf diese Zeit zurückblicken.

Hannelore Bedal, Mitglied der Kantorei in Bad Windsheim

Sonntag, 20. Dezember 17 Uhr
St. Kilian

Weihnachtskonzert der Kantorei

Dank des Raumangebots in St. Kilian können wir das lange geplante und vorbereitete Konzert durchführen. Wir freuen uns auf zwei Kantaten von Joh. Seb. Bach und Johann Ludwig Bach, sowie auf Instrumentalwerke mit dem bekannten Würzburger Stein-Quartett und vielen anderen KünstlerInnen.

Eintritt: 10 Euro/8 Euro, unter 15 Jahren frei

Vorverkauf Nähzentrum Engelhardt
 Tel 09841/2233



Liselotte Schlierf an der Querflöte

Silvester, 31. Dezember, 21 Uhr
St. Kilian

Musik und Wort zum Jahreswechsel

Werke für Querflöte (Liselotte Schlierf) und Orgel (Luise Limpert)

von J. S. Bach, G. Ph. Telemann, Théodore Dubois u. a.

Lesungen: Pfarrer Rüdiger Hadlich
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Werke des Barock und des 20. Jh. stehen auf dem Programm. Kantorin Limpert wird an der Truhenorgel und an der großen Orgel begleiten, so dass die Musik, auch Flöte solo, von unterschiedlichen Stellen des Raumes erklingen wird.

Freuen Sie sich auf eine knappe Stunde Programm mit meditativen Texten zum Jahreswechsel.

Mit ganzem Einsatz für den Kongo

Gertraud Schneider wird am 6. Januar verabschiedet

Bad Windsheim. An Epiphantias laden wir zu einem dekanatsweiten Gottesdienst ein, bei dem Gertraud Schneider, die langjährige Dekanatsmissionsbeauftragte, verabschiedet wird. Das Kongoteam und die Verantwortlichen aus dem Dekanat danken ihr sehr herzlich für ihr Engagement zugunsten der Evang. Kirche im Kongo. Außerdem wird der Gottesdienst von Mission EineWelt aus Neuendettelsau mitgestaltet. Beginn ist **um 9.30 in St. Kilian**. Auch beim Familien-Gottesdienst in **Buchheim** werden Spenden für die Partner im Kongo erbeten. Allerdings können die Sternsinger in diesem Jahr nicht von Haus zu Haus gehen.

Kirchenvorstand tagt in Rothenburg

Statt einem ganzen Wochenende ist es diesmal nur ein Tag: Am 30.01.2021 ist ein Kirchenvorstands-Rüsttag im Wildbad Rothenburg geplant. Die Kasualvertretung für Samstag, den 30. Januar, übernimmt dankenswerterweise Pfarrer i. R. Dieter Wirth, Tel. 09106 9262728.

Weltgebetstag 2021

Einladung zum Informationsnachmittag im Dekanat

Die Weltgebetstagsordnung kommt 2021 aus Vanuatu. Am Samstag, den 16.1.2021, findet in Schwebheim im Gemeindehaus eine Informationsveranstaltung statt. Die Dekanatsfrauenbeauftragten informieren mit Team über das Land und über Möglichkeiten, wie der Weltgebetstagsgottesdienst kreativ gestaltet werden kann.

Beginn um 13.30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr.

Wir hoffen, dass diese Veranstaltung trotz der Pandemie möglich ist. Wir gehen davon aus, dass wir einen

kreativen Weg finden, Euch/Sie über das Land und den Gottesdienst zu informieren. Bis dahin, bleiben Sie alle gesund!

Abenteuer Ökumene

Auslandssemester am ökumenischen Institut Bossey

Das Abenteuer Ökumene begann für mich im Theologiestudium. In meinen Anfangssemestern an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau hatte ich durch viele Lehrveranstaltungen ersten Kontakt zu ökumenischen Themen. Diese förderten mein Interesse und die Neugierde, was es mit der Ökumene auf sich hat. Ein Studienkurs entzündete meine Begeisterung. Faszinierend war und ist es, dass der Glaube an Jesus Christus von so vielen unterschiedlichen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gelebt wird.

Ökumene - Was ist das?

Die christliche Ökumene beschäftigt sich mit vielen Fragen rund um die Gemeinschaft und Einheit der Christen. Was verbindet uns? Welche Hindernisse oder Probleme stehen uns im Weg, z.B. gemeinsam Gottesdienst und Abendmahl zu feiern? Ganz aktuell für Menschen im Dekanat ist die Frage, warum Evangelische und Katholiken nicht gemeinsam Abendmahl/Eucharistie feiern können.





Um diesen und vielen anderen Fragen auf den Grund zu gehen, habe ich mich entschieden, das Abenteuer Ökumene zu vertiefen und ein Semester lang ökumenische Theologie am Ökumenischen Institut Bossey in der Nähe von Genf zu studieren. Gemeinsam mit 29 anderen Studierenden aus über 20 Ländern von allen Kontinenten der Welt haben wir Anfang September unser Studium begonnen.

Ökumene - Was lernen wir?

In unseren Seminaren lernen wir zum einen viel über die Geschichte des Christentums und den Weg von einer anfänglichen Gemeinschaft im Glauben über die ersten theologischen Herausforderungen und Trennungen im 4./5. Jahrhundert. Im Mittelalter gab es ebenfalls einige Einschnitte, die uns bis heute prägen. Die Anfänge der ökumeni-

schen Bewegung liegen im 20. Jahrhundert. Dadurch können wir verstehen, welche schmerzhaften Erfahrungen zu den Kirchentrennungen geführt haben und wie Versuche heute aussehen, um diese zu überwinden. Neben den Seminaren zu geschichtlichen Prozessen habe ich eines zu den verschiedenen Streitthemen wie Taufe, Abendmahl oder die Frage nach der Leitung einer Gemeinde besucht. Texte-Lesen, gemeinsames Diskutieren und Austauschen über unsere jeweiligen Kontexte fordern uns heraus, regen uns zu neuen Gedanken und Denkwegen an und helfen uns, sowohl unsere eigene Herkunft besser kennenzulernen, als auch der Vision von der Gemeinschaft der Christen näherzukommen und diese voranzubringen. Dies erfordert von allen Studierenden gegenüber dem Anderen offen zu sein und ihn zu respektieren. Ganz praktisch setzten wir das in einem Workshop um, wo wir gemeinsam über die verschiedenen Teile des Vaterunsers sprechen.

Ökumene – Wie glauben wir?

Ganz elementar für die ökumenische Arbeit ist das Teilen einer gemeinsamen Glaubens- und Gottesdienst Erfahrung sowie das Zusammenwachsen im Glauben. Deswegen gibt es jeden Tag eine Morgenandacht. Am Anfang des Semesters wurden wir dafür in verschiedene Gruppen eingeteilt, wie zum Beispiel: Alle von einer christlichen Konfession machen zusammen eine Andacht. Oder:

Personen aus zwei christlichen Konfessionen oder von einem Teil eines Kontinents bereiten zusammen eine Morgenandacht vor. Dies trägt dazu bei, dass wir andere christliche Konfessionen mit ihren Traditionen kennenlernen und theologisch und ökumenisch herausgefordert werden.

Ökumene – Was machen wir in der Freizeit?

Gemeinschaft entsteht am besten bei Freizeitaktivitäten. Ökumene bedeutet für mich auch, gemeinsam die Freizeit miteinander zu verbringen. Damit sich keiner einsam fühlt und kein Heimweh aufkommt, überlegen wir uns ein abwechslungsreiches Programm. Ein Höhepunkt in der Woche ist unser ökumenischer Tanzkurs durch die Welt. Jede Woche wird ein anderer Studierender zum Tanzlehrer und bringt uns einen typischen Tanz aus

der Heimat bei. Ansonsten spielen wir gerne (Karten-)Spiele oder schauen gemeinsam Filme. Bei den kulturellen Abenden präsentieren wir gegenseitig traditionelle Speisen, Getränke und Spiele aus unseren Kulturen.

Ökumene – Wie kann man mehr erfahren oder Informationen bekommen?

Siehe dazu meinem Blog:
www.alex-oekumene.jimdofree.com
 oder auf Facebook bzw. Instagram.

Für Fragen rund um die Ökumene und das Theologiestudium kann man mich gerne kontaktieren:
alexander.heindel@t-online.de

*Alexander Heindel, Theologiestudent
 aus dem Dekanat Bad Windsheim*

*Auch am Ökumenischen Institut
 Bossey ist Abstand angesagt! (Fotos:
 Ökumenisches Institut)*



Neues Gesicht in der Evang. Jugend



Wer bist du? Wo kommst du her?

Mein Name ist Aniéska Horst, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Bad Windsheim. Ich habe im Juni 2020 mein Abitur am Georg – Wilhelm – Steller Gymnasium in Bad Windsheim absolviert und unterstütze seither nicht nur die Dekanatsjugend in Bad Windsheim, sondern auch die Kirchengemeinde in Burgbernheim als neue FSJ-lerin.

Was genau umfasst Dein FSJ?

Innerhalb des nächsten Jahres werde ich nicht nur zu 75% in der Evangelischen Jugend in Bad Windsheim tätig sein, sondern auch zu 25% in der Kirchengemeinde in Burgbernheim. Letztere werde ich nicht nur im Bereich der Konfirmandenarbeit unterstützen, sondern auch in der Jugendgruppe werde ich das ein oder andere Mal vertreten sein.

Was sind Deine Ziele innerhalb des FSJ?

Durch meine eigene Konfirmation im April 2016 bin ich auf die Arbeit der EJ

aufmerksam geworden. Gerade in dieser Zeit, aber auch in meiner ersten Arbeitswoche in der Dekanatsjugend, konnte ich mir ein genaueres Bild über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend machen. Gründe, mich für ein FSJ in der EJBW bzw. in der Kirchengemeinde Burgbernheim zu entscheiden, waren nicht nur das breite Spektrum an Möglichkeiten, die einem innerhalb dieses Jahres ermöglicht werden, sondern auch der vertrauensvolle Umgang miteinander, sowie die Tatsache, in allen Anliegen einen verständnisvollen Ansprechpartner zu finden. In diesem Sinne hoffe ich, im Laufe des Jahres genauer auf etwaige Stärken und Schwächen einzugehen, um im Herbst nächsten Jahres einen für mich passenden Studiengang beginnen zu können. In diesem Sinne freue ich mich darauf, trotz Corona – Pandemie, neue Projekte und Ideen verwirklichen zu dürfen.

*Evang. Jugend, Krämergasse 6
Bad Windsheim*

09841 9199 350 oder

ejbw.comuniapp.de oder:

*Donnerstags 19.48 Uhr live auf
Youtube (EJ Bad Windsheim)*



Anschriften / Telefon / Kontoverbindungen

Evang.-Luth. Pfarramt Obernzenn

Kirchgasse 7, 91619 Obernzenn

Tel. 09844 267

Fax 09844 976623

Pfarrersehepaar Simone u. Leonhard Hewelt

Email: pfarramt.obernzenn@elkb.de

Vertrauensfrau Obernzenn:

Claudia Sauerhammer Tel. 09844 591

Vertrauensfrau Urphertshofen:

Heike Blank

Tel. 09844 1414

Bürozeiten: Pfarramtssekretärin Margit Binder. Frau Binder ist Dienstag und Mittwoch von 8.00 bis 11.00 Uhr für Sie erreichbar.

Spendenkonto Obernzenn / Urphertshofen:

Raiba Bad Windsh. IBAN: DE71 7606 9372 0005 7176 98, BIC: GENODEF1WDS

Auf das Spendenkonto bitte alle Spenden einzahlen und den Spendenzweck angeben, damit wir bei Bedarf eine Spendenquittung ausstellen können.

Auf allen Rechnungen der Kirchengemeinde Obernzenn ist jetzt das Konto der Verwaltungsstelle Uffenheim angegeben.

Kirchengemeinde Urphertshofen:

Raiba Bad Windsh. IBAN: DE90 7606 9372 0005 7118 27, BIC: GENODEF1WDS

Förderkreis Kirchenmusik Obernzenn-Urphertshofen

Verwaltungsstelle Uffenheim, Konto IBAN: DE34 7606 9559 0100 1377 31

(Verwendungszweck: Förderkreis Kirchenmusik, Obernzenn)

Diakoniestation: Pflegefachkraft Christa Hegwein-Schlegel, Tel. 09844 291, oder auch zentrale Rufnummer in Neustadt: 09161 8995 30

Diakonieverein Oberer Zenngrund 1. Vorstand Günther Enzner, Urphertshofen 32; Tel. 09844 257;

Konto Raiffeisenbank Bad Windsheim IBAN: DE44 7606 9372 0005 7106 18



ÜBRIGENS.

Den Gemeindebrief findet Sie auch im Internet unter
<http://www.badwindsheim-evangelisch.de>



Impressum

Impressum: Erscheint für die auf der Titelseite angegebenen Gemeinden.
Nur für den innerkirchlichen Gebrauch. Auflage: 1025.

Redaktion/Layout/Druckvorbereitung (ehrenamtlich): **Rudolf Göller**
91619 Oberzenn, Mühlleite 10, Tel. 09844 978819, EMail: erpunktudi@freenet.de.

Mit Info-Blatt des Dekanates Bad Windsheim.

Texte, Grafik u. Fotos: (1) Helmut Meixner; (6,13,28) GEP; (8) Heike Blank,
Sieglinde Walter; (9) Dilomon Hofmann; (10) Helmut Meixner, Rudolf Göller;
(16) Helmut Meixner, Günther Gillwald.

Erscheint 6 Mal im Jahr. Redaktionsschluss jeweils 10. Januar - März - Mai - Juli - September - November.

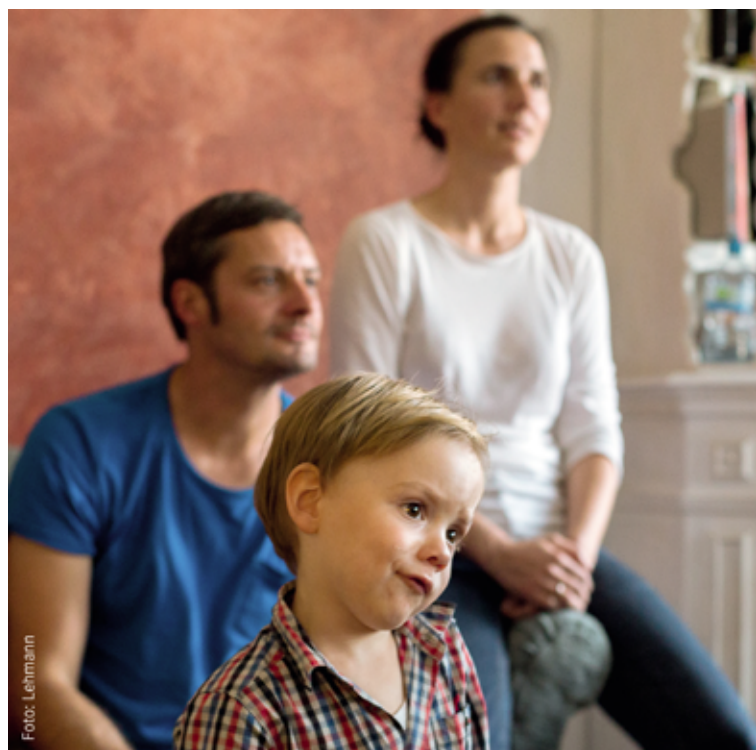


Foto: Lehmann

Viele sagen:
„Wer wird uns
Gutes sehen
lassen?“ HERR,
lass leuchten
über uns das
Licht deines
Antlitzes!

Psalm 4,7

EIN NEUER KÖNIG IST GEBOREN

In der dunkelsten Zeit des Jahres erscheint ein Stern am Himmel. Er leuchtet so hell, wie es Sterndeuter aus dem Osten noch nicht gesehen haben. Sie folgen ihm. Der Stern führt sie nach Bethlehem, wo sie den neu geborenen Jesus finden. Die Sterndeuter beten ihn an und beschenken ihn reich. Der helle Stern, der in der Finsternis aufgeht, zeigt an: Mit Jesus ist ein neuer König geboren.

Das Licht ist in der Bibel eine Wesensbeschreibung Gottes. Demgegenüber steht die Dunkelheit für alles, was von Gott fern ist. Licht steht mit Wärme, Hoffnung und Erkenntnis in Verbindung, es gibt Sicherheit und Orientierung. Erst mit dem Licht ist Leben überhaupt möglich – für Menschen, Tiere und Pflanzen. „Ich bin das Licht der Welt“, sagt

Jesus im Johannesevangelium. Sein Licht steht für die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. In ihm hat der Tod seine lebensbedrohende Macht verloren.

„HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Darum bittet der Beter im vierten Psalm. Mit dem Leuchten seines Antlitzes wendet sich Gott jedem einzelnen Menschen persönlich zu. Für Christinnen und Christen ist das ein starker Zuspruch, der sie in ihrem Leben stärkt. Auch am Ende jedes Gottesdienstes erfahren sie ihn in Form des Aaronitischen Segens. „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

DETLEF SCHNEIDER